

18.6.2019 - [Pressemitteilungen](#)

Neue OECD-Studie vorgestellt

Am 14.6.2019 wurde auf einer gemeinsamen Konferenz von OECD und BMFSFJ eine neue OECD-Studie präsentiert. Diese zeigt Strategien für gute Erzieherberufe und gute frühkindliche Bildung. "Die OECD-Studie **bestätigt uns in Deutschland** auf unserem Weg mit mehr praxisintegrierter, vergüteter Ausbildung, qualifizierter Praxisanleitung und Aufstiegsmöglichkeiten für Profis," sagte Bundesfamilienministerin *Giffey* anlässlich der Vorstellung der Studie.

Best Practice zur Fachkräftegewinnung

Die neue Studie präsentiert **acht Beispiele** aus anderen OECD-Ländern, wie Fachkräfte für die frühe Bildung gewonnen und gebunden werden können:

- Den Status von Berufen in der frühen Bildung fördern
- Vergütung der Fachkräfte in der frühen Bildung verbessern
- Strategien zur Stärkung der Qualifikationen frühpädagogischer Fachkräfte umsetzen
- Praxiserfahrung in der Erzieherausbildung stärken
- Alternative Wege in die frühe Bildung eröffnen
- Männer verstärkt zur Aufnahme einer Tätigkeit in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung ermutigen
- Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Berufsfeld engagierter vorantreiben
- Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung stärker fördern

Dr. Monika Queisser, Leiterin der Abteilung Sozialpolitik bei der OECD: „Investitionen in pädagogische Fachkräfte zahlen sich mehrfach aus: für die Fachkraft selbst, für die Bildung der Kinder und für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf der Eltern“, und fügt hinzu: „Überall sind die Ressourcen begrenzt. Aber die Studie zeigt auch: Überall lassen sich differenzierte Lösungen finden.“

Volltext: [OECD-Studie „Gute Strategien für gute Berufe in der frühen Bildung“](#)

Quelle: Pressemitteilung des Bundesfamilienministeriums vom 14.6.2019

